

L00594 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 19. 9. 1896

,Baden 19/IX 96

Lieber Arthur! Ich bin schon Mittwoch Abends in Wien und möchte gerne den Abend mit Ihnen beisammen sein. Schreiben Sie mir ob Sie frei sind und wann Sie mich abholen möchten. Außerdem, bitte, nehmen Sie mir für Donnerstag (Dörmann?) einen Sitz (neben sich – oder ‚Ecke) ins Raimundtheater – ja?

Schließlich dachte ich heute Nachmittag an »Liebelei« und »Freiwild«. Sie machen das Leben – wissen Sie das Leben (nicht das Leben das »so ist ‚wie – –[«]) sehr schwer. Duellirt man sich – wird man unfehlbar erschossen; Duellirt man sich nicht, – no da wird man doch erst recht erschossen – das ist schrecklich. Im übrigen könnten Sie nicht 6 Akte aus den zwei Stücken ‚machen? Nur immer abwechselnd einen Akt von Liebelei und Freiwild spielen lassen?

Der Lobheimer wird im I Akt nicht gefordert, sondern statt des Mitterwurzer kommt ein Briefträger – der auch zweimal läutet, ‚mit einem Expressbrief – der Pau Fritz soll aufs Land zu seinen Eltern. Im II Akt (I. Akt ^{„Liebelei“}Freiwild^v) ^{wird er gefordert}beleidigt er –^v.

Im III Akt fährt er nach Wien Abschied nehmen (II Akt Liebelei).

Im IV Akt (II Akt ‚Freiwild) überlegt er sich die Sache. Im V Akt (III Akt Freiwild) wird er todgeschossen – »Gruppe« sagt die Sandrock. Im VI Akt (III Akt Liebelei) teilt mans ‚dem »süßen Mädel« mit. Sehr feine Verkettung: Sonenthal ist Geigenspieler am Josefstadtertheater! Die Schauspielerin ist an der Josefstadt, im Sommer im Badeort – Ischl – Ha! Bitte schlagen Sie mich nicht todt.

Herzlichst

Richard

„Da ich sehe daß das Couvert durchsichtig ist und das »Todtschlagen« die Polizei beunruhigen könnte so nehme ich noch ein Couvert drüber.

R

↗ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 19. 9. 1896 in Baden bei Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [20. 9. 1896 – 24. 9. 1896?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 3 Blätter, 9 Seiten, 1575 Zeichen

Handschrift: 1) Bleistift, lateinische Kurrent (3. Blatt) 2) blauer Buntstift, lateinische Kurrent (1.–2. Blatt)

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »86« beziehungsweise »86a?«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fiedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 97–98.

¹² *Mitterwurzer*] Dieser hatte in der Uraufführung den »Herrn«, den betrogenen Ehemann, gespielt.

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 19.9.1896. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00594.html> (Stand 14. Februar 2026)